

Presse-Information

P111/19
31. Januar 2019

BASF und Solenis vollziehen Zusammenschluss ihrer Papier- und Wasserchemikaliengeschäfte

Nach erfolgter Zustimmung aller zuständigen Behörden haben BASF und Solenis den im Mai 2018 angekündigten Transfer des Geschäfts für Wet-End Papier- und Wasserchemikalien der BASF an Solenis abgeschlossen. Ab 1. Februar 2019 wird das kombinierte Unternehmen unter dem Namen Solenis firmieren und weltweit erweiterte Vertriebs-, Service- und Produktionskapazitäten bereitstellen. Mit einem Pro-Forma-Umsatz von rund 2,4 Milliarden € im Jahr 2017 und etwa 5.200 Mitarbeitern bietet es ein erweitertes Produktportfolio und kostengünstige Lösungen für Kunden aus der Papier- und Wasseraufbereitungsindustrie. BASF wird einen Anteil von 49 % an dem gemeinsamen Unternehmen halten, 51 % der Aktien werden von Fonds, die von Clayton, Dubilier & Rice verwaltet werden, sowie vom Solenis-Management gehalten.

Die Transaktion umfasst Produktionsstätten und Anlagen des Wet-End Papier- und Wasserchemikaliengeschäfts der BASF in Bradford und Grimsby (Großbritannien), Suffolk (Virginia, USA), Altamira (Mexiko), Ankleshwar (Indien) sowie Kwinana (Australien). BASF wird ihren Anteil am Ergebnis nach Steuern von Solenis ab dem Zeitpunkt des Transaktions-Abschlusses nach der Equity-Methode in das EBIT vor Sondereinflüssen und das EBIT der BASF-Gruppe einbeziehen (Ausweis unter „Sonstige“).

„Der Zusammenschluss unserer traditionsreichen Geschäfte schafft den führenden kundenorientierten, globalen Lösungsanbieter für die Papier- und Wasseraufbereitungsindustrie. Kunden aus diesen Industrien werden durch ein sich

ergänzendes Produkt- und Dienstleistungsportfolio, hochaktuelle Innovationen und dezidiertes Know-how von unseren gemeinsamen Stärken profitieren“, sagt John Panichella, President und CEO von Solenis.

„Der Zusammenschluss mit Solenis ist der richtige Schritt für das Papier- und Wasserchemikaliengeschäft der BASF, um nachhaltig zu wachsen und am zukünftigen Erfolg dieses vielversprechenden gemeinsamen Unternehmens teilzuhaben. Gemeinsam werden wir das umfassendste Produkt- und Serviceportfolio anbieten, um die Anforderungen der globalen Papier- und Wasseraufbereitungsindustrie zu bedienen“, ergänzt Anup Kothari, Leiter des Unternehmensbereichs Performance Chemicals der BASF.

Die Produktionsanlagen der BASF-Geschäftseinheit Paper and Water Chemicals mit starker Integration in den Verbund in Ludwigshafen sowie in Nanjing/China verbleiben bei BASF und werden das gemeinsame Unternehmen auf Basis mittel- bis langfristiger Lieferverträge mit Produkten und Rohstoffen versorgen. Das BASF-Produktportfolio für Papierbeschichtungschemikalien ist nicht Teil der Transaktion.

Erhalten Sie aktuelle Presse-Informationen von BASF auch per WhatsApp auf Ihr Smartphone oder Tablet. Registrieren Sie sich für unseren News-Service unter basf.de/whatsapp-news.

Über BASF

BASF steht für Chemie, die verbindet – für eine nachhaltige Zukunft. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mehr als 115.000 Mitarbeiter arbeiten in der BASF-Gruppe daran, zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt beizutragen. Unser Portfolio haben wir in den Segmenten Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions zusammengefasst. BASF erzielte 2017 weltweit einen Umsatz von über 60 Milliarden €. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (BAS). Weitere Informationen unter www.basf.com.